



# *Lese-Zeichen* 3

- bidok Bibliothek  
[www.bidok.at](http://www.bidok.at)
- Fachtagung  
Recht auf Arbeit  
– 20 Jahre bidok
- Darstellung in Medien

## **Was kann die Inklusionsdebatte von der Exklusionsdebatte lernen?**

**Martin Kronauer, 2017**

Martin Kronauer setzt sich mit den Mechanismen der Exklusion in der gegenwärtigen Gesellschaft auseinander und stellt die Frage der Sinnhaftigkeit von Inklusion von Menschen mit Behinderungen in exkludierende Verhältnisse und Institutionen. Kronauer plädiert dafür, Institutionen, in die integriert werden soll, auf den Prüfstand zu stellen, inwieweit diese selbst zur Inklusion bzw. Exklusion beitragen.



## **Selbstbestimmung verbreiten: Freiheit, Autorität, Unterstützung und Verantwortung**

**Thomas Nerney, 2001**

Übersetzung Ulrike Gritsch

Annahmen dazu, was Selbstbestimmung ausmacht und im Modell Persönliches Budget verwirklicht werden kann, werden in diesem Beitrag zur Diskussion gestellt: Die Annahme, dass jede Person ihre eigene Wohnung hat und die Annahme, dass jede Person ihr Einkommen an einem sinnstiftenden Arbeitsplatz produziert.



Bildquelle:  
Irene Sailer-Lauschmann  
und Hannes Kosz

## **Draußen vor der Tür**

**Lisa Pfahl, Justin J. W. Powell, 2010**

Infolge von strukturellen Benachteiligungen in den (Aus-)Bildungssystemen werden Menschen mit Behinderungen vom Arbeitsmarkt ausgeschlossen. Nicht gleichwertige Schulabschlüsse werden produziert. Der Zugang zu qualifizierenden Zweigen der beruflichen Bildung wird trotz arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen und Rehabilitation stark erschwert.

## **Fachtagung Recht auf Arbeit – 20 Jahre bidok**

bidok feiert im Oktober 2017 sein 20-jähriges Bestehen. In den vergangenen beiden Jahrzehnten ist bidok gewachsen und ein wichtiger Bestandteil der deutschsprachigen Inklusionsdebatten geworden. Anlässlich dieses Jubiläums veranstaltet bidok in Kooperation mit dem Lehr- und Forschungsbereich Disability Studies & Inklusive Pädagogik die Fachtagung „Recht auf Arbeit. Zur gegenwärtigen Situation von Menschen mit Behinderungen in Beschäftigung und Arbeitswelt“.

Die Tagung findet am **19. Oktober** 2017 ab 14 Uhr im Seehof Bildungshaus in Innsbruck statt.

Auf der Fachtagung werden sowohl regionale als auch internationale Beiträge vertreten sein, die zum fachlichen Austausch anregen sollen. Wir freuen uns über rege Teilnahme und spannende Diskussionen!



## **Filmtipp: ZIB Magazin – Inklusion in der Schule**

Beiträge zur schulischen Inklusion in Österreich – ORF-ZIB-Magazin vom 5. Sept. 2014. Ein spannender Beitrag, der in 8 Minuten zur Geschichte und Aktualität schulischer Integration/ Inklusion in Österreich berichtet.  
<https://youtu.be/9LYPhaG3vZI>



## Menschen mit Behinderungen in den Medien: Opfer oder Helden

Erstmals wurden in Österreich über ein Jahr lang alle Medien – Zeitungen, Fernsehen, soziale Medien – systematisch und repräsentativ auf die Darstellung von Menschen mit Behinderungen analysiert. Auftragsgeber war u.a. die Volksanwaltschaft. Das Ergebnis liegt in einer fast 100 Seiten umfassenden Studie vor (Autorin: Maria Pernegger, Media Affairs), die unter <http://www.mediaaffairs.at/> herunterzuladen ist.

Die Studie zeigt, dass kaum ein Klischee oder Vorurteil in der Darstellung von behinderten Menschen ausgelassen wird. Die Haupttendenz ist vor allem durch Boulevardblätter geprägt, wie Krone, Österreich u.a., die Menschen mit Behinderungen zu 60 bis 70 Prozent entweder als „arme Opfer oder tapfere Helden“ darstellen. Neben dem Auswalzen von tragischen Sportunfällen sind es vor allem Charity-Aktionen die Vorurteile schüren. Und der ORF mit seinem ewigen „Licht ins Dunkel“ verstärkt die gleiche Tendenz. Bemerkenswert ist, dass der Anteil der Politik an der Gesamtberichterstattung im Kontext Behinderung nur 1% ist. Im Klartext: Politik kümmert sich nicht um das Thema Behinderung.

Die Studie beinhaltet auch Handlungsempfehlungen, die im Juni 2017 gemeinsam mit einer vom Bundeskanzleramt geförderten Homepage zur „Darstellung von Menschen mit Behinderung in Medien. Empfehlungen und Tipps, Quellen und Leitfäden“ (<https://www.barrierefreiemedien.at/>) präsentiert wurden.

### Volker Schönwiese

Bildquelle:  
Volker Schönwiese  
(Screenshot Licht ins Dunkel 2015)



bidok ist für die Texte  
im Lese-Zeichen verantwortlich.

**3. Ausgabe 2017**



# ***Lese-Zeichen 3***

Leicht Lesen Bibliothek  
[www.bidok.at](http://www.bidok.at)

Thema: Recht auf Arbeit

## bidok Leicht Lesen Lese-Zeichen

Wir möchten Ihnen ein wichtiges Thema vorstellen und auf Texte zu diesem Thema in der bidok-Bibliothek hinweisen.

Das Thema heißt **Recht auf Arbeit**.

Menschen mit Behinderung müssen die gleichen Rechte haben wie alle anderen Menschen auch.

Auch das **Recht auf Arbeit** ist sehr wichtig!

Das steht auch in Artikel 27 der UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen.

Aber immer mehr Menschen mit Behinderungen haben keinen Arbeitsplatz. Das muss besser werden.

In der Leicht Lesen bidok-Bibliothek gibt es einen Text zu diesem Thema. Der Text heißt:

**„Menschen mit Beeinträchtigungen erzählen über ihre Ausbildung und ihre Arbeit“.**

Michaela Studer und Anne Parpan-Blaser haben den Text geschrieben.

Michaela Studer und Anne Parpan-Blaser wollten herausfinden, was Menschen mit Behinderungen über ihre Ausbildung und ihre Arbeit denken.

Sie haben 27 Personen gefragt, was gut gelaufen ist und wo es Schwierigkeiten gab.



In dem Text steht,  
was die Personen erzählt haben  
und was sich Michaela Studer und  
Anne Parpan-Blaser dazu gedacht haben.

Zum Beispiel:

- „Für Menschen mit Beeinträchtigungen wird oft nur ein Platz nach der Schule gesucht. Es wird nicht die Ausbildung und Tätigkeit gesucht, die ihr gefällt und sie kann.“
- „Menschen mit Beeinträchtigungen brauchen beim Übergang von der Schule in die Ausbildung Hilfe. Es ist schwierig, wenn die Hilfe immer wieder von anderen Menschen oder von anderen Stellen kommt. Es ist schwierig, wenn die Hilfe aufhört, sobald die Person einen Ausbildungsplatz hat.“
- „Einfache Arbeiten werden mit der Zeit langweilig und sie können krank machen.“
- „Viele können im 1. Arbeitsmarkt arbeiten, wenn sie Hilfe bekommen. Es ist wichtig, dass die Arbeit, der Chef, die Chefin und die Person gut zusammenpassen.“

Weitere wichtige Punkte finden Sie  
in dem Text von  
Michaela Studer und Anne Parpan-Blaser.

In der Leicht Lesen Bibliothek von bidok gibt es noch weitere Texte zu dem Thema **Recht auf Arbeit**. Über die bidok-Suche gelangen Sie zu den Texten:



- Martina Puschke:  
Eine freie Entscheidung:  
Wo will ich arbeiten?
- Oliver Koenig:  
Berufswünsche von NutzerInnen  
Wiener Werkstätten
- Monika Rauchberger:  
Warum ich nach zehn Jahren nicht mehr  
in der Reha-Werkstätte arbeiten wollte

Es gibt auch immer wieder Veranstaltungen zu dem Thema **Recht auf Arbeit**. Zum Beispiel:

### Fach-Tagung 20 Jahre bidok

Das Thema ist:  
Recht auf Arbeit heute.  
Die Fach-Tagung  
findet am 19. Oktober 2017  
in Innsbruck statt.



Informationen zu den Bildern finden Sie auf der bidok Leicht Lesen Internet-Seite.



Das Sozialministeriumservice gibt bidok Geld für die Arbeit.

Dieses Informations-Blatt hat Jonas Koblmüller gestaltet.

